

## **IWE Sommerakademie 2020**

Zusammenführung der Ergebnisse Meggy&Heiner

**Stand IWE-Sommerakademie 14.6.2020**

**Zoom Format breakout rooms**

### **Zum Vorgehen von Meggy/Heiner:**

Auf der Basis der 2 Dokumente aus den breakoutrooms Daniela, Peter und Heinrich haben wir die vielfältigen Nennungen, Stichworte, Sätze sortiert.

Ähnlich wie bei Moderationsverfahren haben wir die vorgegebenen Fragenstellungen der Kleingruppen (- nach Herausforderungen und -nach Handlungsfeldern) geclustert und haben dazu als erster Aufschlag einige Headlines -Themen konstruiert. Bei den Clustern haben wir uns weitgehend an den Originalformulierungen orientiert.

Bei manchen Aspekten bieten sich Dopplungen an, können sowohl unter Cluster X als auch Y eingeordnet werden.

Für alles gilt, bitte prüfen, ergänzen, dekonstruieren.

Als nächsten Schritt empfehlen wir die Konkretisierung, Gewichtung und Priorisierung nach kurz-, mittel- und langfristigen Umsetzungsüberlegungen. Aufwand, Ressourcen, Kompetenzen und Kapazitäten sind dabei zu berücksichtigen.

## **Zusammenführung der beiden Gruppenergebnisse**

### **Welchen Herausforderungen muss sich ein Ernährungssystem zukünftig stellen?**

Wachsende Weltbevölkerung auf begrenztem Planeten mit begrenzten Ressourcen (Boden Wasser etc.)

10 -12 Mrd. Menschen ernähren, innerhalb der planetaren Grenzen

Zunehmende Krisen (Pandemien, Klimaveränderung, Frieden)

Flucht und Migration als Folge von Nahrungsmangel, Klimaveränderung und politischen Verhältnissen.

Ernährungsverhalten ist geprägt durch unterschiedliche Ernährungskulturen und

Gesellschaft entwickelt Ernährungskulturen

Aspekte zur Zustandsbeschreibung:

- Gesundheit/Resilienz
- Artenvielfalt
- Zunehmende Ungleichheit
- Gefälle „arm und reich“, wer kann sich was leisten, unfassbar ungerechtes System
- Einpreisung der Umweltfolgen in die Lebensmittel, wer kann sich das dann leisten – Elitenfrage?
- Wie werden wir bezahlt? Adäquate Entlohnung (Sozialpolitik – Einkommenspolitik)

Bewusst sein darüber entwickeln das gute Ernährung der Treibstoff für ein gutes, gesundes Leben ist.

Wertschätzung der Lebensmittel, der Produkte und der Arbeit entwickeln

Unterschiedliche Ernährungskulturen berücksichtigen

Gesellschaftlichen Wandel bewirken durch Unterstützung von gesellschaftlichen Initiativen wie SOLAWI, Ernährungsräte etc.

## IWE Sommerakademie 2020

Zusammenführung der Ergebnisse Meggy&Heiner

Industrielle Landwirtschaft als Treiber für Klimawandel noch deutlicher machen

Landwirtschaften die Klimawandel beeinflussen, entgegenwirken

Subventionieren von Menschen statt der Landwirtschaft generell

Weniger global – mehr lokal ausrichten.

Unsere europa-, industrielländerzentrierte Sichtweise!!!! Mehrheit lebt im globalen Süden

???(Bildungsauftrag USA 300 Mio ohne Ahnung) ??? wie ist das konstruktiv zu formulieren?

???(Dummheit der Menschen (Peter)) ???

– wenige gr. Saatguthersteller, Lebensmittelhersteller etc. (Monopole, Oligopole)

## Geclusterte Ergebnisse aus beiden Fragestellungen und beiden Gruppen

### Potentielle Aktionsfelder

#### Kommunikation

- Forschungserkenntnisse leicht verstehbar kommunizieren (Übersetzungsarbeit leisten) / Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Bevölkerung herstellen
- Interdisziplinären Dialog fördern / Schärfung bestehender und zu entwickelnder Arbeitshypothesen
- Bewusstsein wecken für „Was kommt auf uns zu? Welche Auswirkungen hat das? Wollen wir das?“

#### Vernetzung

- Abgeordnete auf bestehende und entstehende ER aufmerksam machen
- In bestehende Vernetzung investieren u. Themen einbringen u. auf kommunaler Ebene in die Politik einbringen
- SoLawi's mit Abgeordneten in Verbindung bringen
- Mit Produzenten ins Gespräch kommen
- Thinktank-Funktion von IWE aktivieren/betonen
- Bewusstsein schaffen und Brücken bauen konventionelle und ökologische LW in den Dialog bringen / Neues Manifest, um Aufmerksamkeit zu erzeugen
- Ethikrat beeinflussen, Kontakt – Gespräch herstellen – was brauchen sie zur eigenen Meinungsbildung – Lobbyarbeit
- Bewusstsein schaffen und Brücken bauen, Gespräch zwischen Menschen, die sich um die Produktion künstlicher Nahrungsmittel kümmern

### Konkrete Ideen

- Streitgespräch zwischen ....auch in kleineren Formaten
- Interdisziplinäre Veranstaltungen organisieren  
Übergang zur Unterstützung von gesellschaftlichen Initiativen wie SOLAWI, Ernährungsräte etc. damit diese Initiativen den gesellschaftlichen Wandel bewirken können
- Neue Entwicklungen im Blick behalten z. B. Reaktorlandwirtschaft

### Strategien / mittelfristige Handlungsfelder

- Beobachtung neuer Technologiefelder /  
Studien für zukünftige Ernährungsformen vertiefen, Bioreaktoren
- thinktank-Funktion von IWE aktivieren, Vernetzungsaufgabe lt. IWE
- Bundes-ernährungsrat – NRW Ernährungsrate durch Zusammenschluss vorhandener ER der Städte
- Gezielte Lobbyarbeit in Verbindung mit Ethikrat – was brauchen sie zur eigenen Meinungsbildung?
- Ernährungsbildung forcieren und aufbauen
- Weniger global – mehr lokal ausrichten
- Wertschätzung der Lebensmittel der Produkte und der Arbeit fördern
- Industrielle Landwirtschaft als Treiber für Klimawandel noch deutlicher machen
- Bewusst sein darüber entwickeln das gute Ernährung der Treibstoff für ein gutes, gesundes Leben ist.
- Grundprinzipien des Instituts weiterverfolgen: Brücken bauen zw. einer konventionellen und alternativen Landwirtschaft, zwischen verschiedenen Disziplinen – Manifest, um Aufmerksamkeit zu erzeugen.

### Anforderungen an Politik

- Einpreisung der Umweltfolgen in die Lebensmittel
- Adäquate Entlohnung (Sozial-/Einkommens-politik)
- Subventionierung von Menschen statt Landwirtschaft generell
- Gefälle arm/reich verändern
- Rolle der Landwirtschaft für den Klimawandel berücksichtigen / entgegenwirken
- Landwirtschaft als Treiber für Klimawandel noch deutlicher machen
- Europäisch-zentrierte Sichtweise erweitern, Blickrichtung globaler Süden Industrielle

### Anforderungen an Zivilgesellschaft

- Bewusstsein entwickeln, dass gute Ernährung der Treibstoff für ein gutes gesundes Leben und eine gesunde Umwelt ist

### Blickrichtungen/Fragestellungen

- Gesundheit/ Resilienz
  - Artenvielfalt
  - Dummheit der Menschen (Peter)
  - Unterschiedliche Ernährungskulturen berücksichtigen
  - Wie kriegen wir die Politik dahin das sie wirkungsvolle, proaktive Maßnahmen/ Strukturen schafft?
  - Landwirtschaften die Klimawandel beeinflussen, entgegenwirken
  - Grundprinzipien des Instituts weiterverfolgen: Brücken bauen zw. einer konventionellen und alternativen Landwirtschaft, zwischen verschiedenen Disziplinen – Manifest, um Aufmerksamkeit zu erzeugen.
  - Es fehlen klare Arbeitshypothesen, hier wäre Schärfung nötig  
Interdisziplinär Probleme betrachten, um es zu verstehen ---diesen Prozess in Gang bringen
- **Eigene Learnings**  
Unsere Zoom-Lernreise nutzen – positive Erfahrungen der ersten gemeinsamen Zoom-Lernreise

### Aktuelle Ideen zu Stakeholder – Ansprechpartner – Multiplikatoren – Entscheider.....

Abgeordnete, Solawi Aktivisten, Abgeordnete, Kommunalpolitiker\_innen, Kommunalverwaltung, Produzent\_innen traditionell, Produzenten\_innen alternativ, VertreterInnen industrieller – non industrieller Landwirtschaft, Ernährungsräte bestehende, in Bildung befindlich, Ethikrat, Fachleute der Produktion künstlicher Nahrungsmittel, Europäische Brüsseler Ansprechpartner\_innen, RaibBanken, GLS.....

**14.6.2020**

**DOKUMENTATION der erarbeiteten Ergebnisse in den Breakoutrooms**

## **Sommer-Workshop IWE**

### **Zoom Ergebnisse Break out room A**

Daniela, Peter...

#### **1. Welchen Herausforderungen muss sich ein Ernährungssystem zukünftig stellen?**

Wachsende Weltbevölkerung auf begrenztem Planeten mit begrenzten Ressourcen (Boden Wasser etc.)

Gesundheit/Resilienz

Artenvielfalt

Zunehmende Ungleichheit

Zunehmende Krisen (Pandemien, Klimaveränderung, Frieden)

Flucht u. Migration als Folge von Nahrungsmangel, Klimaveränderung u. pol. Verhältnissen

Übergang zur Unterstützung von gesellschaftlichen Initiativen wie SOLAWI, Ernährungsräte etc. damit diese Initiativen den gesellschaftlichen Wandel bewirken können.

Dummheit der Menschen (Peter) – wenige gr. Saatguthersteller, Lebensmittelhersteller etc.

#### **2. Welche Aktionsfelder ergeben sich für das IWE?**

In bestehende Vernetzung investieren u. Themen einbringen u. auf kommunaler Ebene in die Politik einbringen

Grundprinzipien des Instituts weiterverfolgen: Brücken bauen zw einer konventionellen und alternativen Landwirtschaft, zwischen verschiedenen Disziplinen – Manifest um Aufmerksamkeit zu erzeugen.

Neue Entwicklungen im Blick behalten z. B. Reaktorlandwirtschaft

## **IWE Sommerakademie 2020**

Zusammenführung der Ergebnisse Meggy&Heiner

Gespräch zwischen Menschen, die sich um die Produktion künstlicher Nahrungsmittel kümmern

Es fehlen klare Arbeitshypothesen, hier wäre Schärfung nötig

Interdisziplinär Probleme betrachten, um es zu verstehen ---diesen Prozess in Gang bringen

## **Sommer-Workshop IWE Zoom Ergebnisse Breakout room B**

Heinrich et al..

### **1. Welchen Herausforderungen muss sich ein Ernährungssystem zukünftig stellen?**

10 -12 Mrd. Menschen ernähren, innerhalb der planetaren Grenzen

Gefälle Arm und Reich, wer kann sich was leisten, unfassbar ungerechtes System

Weniger global – mehr lokal ausrichten  
Unterschiedliche Ernährungskultur berücksichtigen

Bildungsauftrag USA 300 Mio ohne Ahnung  
Einpreisung der Umweltfolgen in die Lebensmittel, wer kann sich das dann leisten –  
Elitenfrage

Wie werden wir bezahlt? Adäquate Entlohnung (Sozialpolitik – Einkommenspolitik)

Subventionieren von Menschen statt der Landwirtschaft generell

Wertschätzung der Lebensmittel der Produkte und der Arbeit

Wie kriegen wir die Politik dahin das Sie wirkungsvolle, proaktive Maßnahmen, Strukturen schafft?

Landwirtschaften die Klimawandel beeinflussen, entgegenwirken

Industrielle Landwirtschaft als Treiber für Klimawandel noch deutlicher machen

Bewusst sein darüber entwickeln das gute Ernährung der Treibstoff für ein gutes, gesundes Leben ist.

Wilfried: Unsere Europa, Industrieländer zentrierte Sichtweise!!!!Mehrheit lebt im globalen Süden

**2. Welche Aktionsfelder ergeben sich für das IWE?**

Kommunikation: Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Bevölkerung schaffen , Ergebnisse leicht verstehbar kommunizieren

Mit Produzenten ins Gespräch zu kommen

Ernährungsbildung forcieren und aufzubauen

Ethikrat beeinflussen, Kontakt – Gespräch herstellen – was brauchen Sie zur eigenen Meinungsbildung – Lobbyarbeit

Ernährungsräte lokal, Abgeordnete auf Arbeit aufmerksam machen

Solawis mit Abgeordneten in Verbindung bringen

Bundes-ernährungsrat – NRW Ernährungsrate durch. Zusammenschluss vorhandener ER der Städte

Welche Entwicklungen kommen auf uns zu , siehe Thomas, ernsthafte Beobachtung neuer Technologiefelder

Interdisziplinäre Veranstaltung organisieren

Thinktank-funktion von IWE aktivieren, Vernetzungsaufgabe lt IWE

Streitgespräch zwischen ....auch in kleineren Formaten  
Unsere ZOOM Lernreise nutzen